

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Polkal-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsbattes“
jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark
Einnahme, durch die Post 1 Mark inkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpusseite 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretznig.

Nr. 71.

Sonnabend, den 4. September 1909.

19. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Wähler für die Wahlen zur zweiten Kammer der Ständekammer des Königreichs Sachsen liegt vom 3. bis einschließlich 9. September 1909 während der Geschäftsstunden im Gemeindeamt zu jedermanns Einsicht aus.
Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wählerliste sind, bei Ver-

lust des Einwendungsrechts, spätestens 1 Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist, mithin spätestens 2 Wochen nach dem Beginn der Auslegung schriftlich oder mündlich bei der Ortsbehörde anzubringen und unter Vorlegung der erforderlichen Nachweise zu begründen.
— § 19 des Gesetzes.
Bretznig, am 31. August 1909.

Der Gemeindevorstand Behold.

Cerisches und Sächsisches.

Bretznig. In einer am Mittwoch in Bischofswerda stattgefundenen Vertrauensmänner-Versammlung wurde für den 7. ländlichen Landtagswahlkreis (bisheriger Vertreter Herr Geometer Reisch-Kamen) Herr Schuldirektor Jochen Bischofswerda als Kandidat aufgestellt. — Aller Wahrscheinlichkeit nach finden die Landtagswahlen im Laufe des Monats Oktober statt.

Bretznig. Am Sonntag, den 19. Sept., hält der Reizner Hochland-Turngau in hiesiger Turnhalle eine Savorturnerkunde nach folgender Ordnung ab: 1/2 11—1/2 12 Uhr Turnturnen; 1/2 12—2 Uhr Sportturnen. Nach dem Turnen Markt nach dem „Deutschen Haus“, daselbst 1/2 3 Uhr Versammlung.
Bretznig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat August in 163 Posten 11 058 Mark 90 Pfg. eingezahlt und in 42 Posten 8 789 Mark 77 Pfg. ausgezahlt, 15 neue Bücher ausgestellt und 7 Bücher lastiert. — In die Kinderklasse wurden in 32 Posten 88 Mark 80 Pfg. eingezahlt, dagegen in 1 Posten 25 Mark 82 Pfg. zurückgezahlt.

Jagd. Noch sächsischem Jagdgesetz begann mit dem 1. September wieder die Abschusszeit für weibliches Geyl- und Damwild. Auch können nun wieder Schnepfen, Hähne von Kuer-, Birk- und Haselwild, sowie Wachstel, Bekassinen und Rebhühner geschossen werden.

Hauswalde. Unser diesjähriges Kirchweihfest wird am 31. Oktober (Reformationsfest) und 1. November abgehalten.

Radeberg. (Neuer Gemeindevorstand.) An Stelle des von der Amtshauptmannschaft Dresden-R. seines Amtes enthobenen Gemeindevorstandes in Ottendorf-Voritzdorf ist der bisherige Gemeindefassierer dieses Ortes, Richter, als Gemeindevorstand gewählt worden.

Radeberg. 30. August. (Uebung der Sanitätskolonnen.) Eine gemeinsame Uebung veranstalteten Sonntag nachmittag 3 Uhr die freiwilligen Sanitätskolonnen von Dresden I, Radeberg, Ramen, Bischofswerda, Großröhrsdorf, Pulsnitz und Königsdorf in hiesiger Stadt. Der Zweck der Uebung war, den Kolonnen die Größe und Arbeit einer Transporttruppe vor Augen zu führen und die Krankenträger mit dem Verkehr auf öffentlichen und mäßig belebten Straßen vertraut zu machen, entsprechend den Verhältnissen im Kriegsfalle. Folgende Idee lag der Uebung zu Grunde: Aus einem Reserve-Bazarett in der Turnhalle an der Pulsnitzer Straße, das zum größten Teile bereits am Vormittage geräumt wurde, sollen die letzten Kranken und Bewunderten von und nach dem Güterbahnhof transportiert werden. Das Augenmerk bei der Uebung wurde auf deutliches Kommandieren, ruhiges und behutsames Arbeiten beim Heben und Tragen gerichtet. Weiter wurden auch während der ganzen Uebung militärische Formen und militärische Ordnung streng beobachtet. Die Jäger marschierten durch die Stadt einzeln und selbständig und auf verschiedenen Wegen. Ungefähr 10 Schritt vor jedem Transporttrupp marschierte ein Führer. Nach der Uebung begaben sich die Teilnehmer

in den Gasthof „Stadt Dresden“, wo die Sanitätler bis zum Abgang der Jäger in froher Geselligkeit vereint blieben.

— Wie gefährlich die vielfach zu beobachtende Unfuge ist, bei Radfahrern sich hinten aufzustellen, zeigt wiederum ein Unfall, der sich am Sonntag nachmittag in der sechsten Stunde auf der Bahnhofstraße in Oberbach ereignete. Der Schulknabe Max Siegmund, wohnhaft niedere Gaine, hatte sich barfuß bei seinem Schulkunde Paul Höhne hinten auf das Rad gestellt und kam auf bisher unausgeklärte Weise in das Getriebe desselben, wodurch ihm die große Zehe des rechten Fußes vollständig abgerissen wurde.

Dresden. Die Radrennen am nächsten Sonntag versprechen deswegen außerordentlich interessant zu werden, weil sie hinter der 20 Zentimeter-Rolle gefahren werden müssen. Es wird zwar das Tempo verringert, dafür aber die interessantesten Kämpfe verspricht, weil es hierbei auf absolutes Können ankommt. Die Tempofahrer von früher, wie Balthour, Scheuermann, Gänther, haben die besten Chancen. Die Steher fahren zwei Rennen über 25 Kilometer und den Preis der Stadt Dresden über 1 Stunde. Daß die Leistung noch ca. 20 Flieger (Berufsfahrer) engagiert hat, die ein Haupt-, Vorgabe- und Tandemfahren laufen, macht das Rennen abwechslungsreicher. Wenn auch bei diesem Radrennen die Fliegerkolonnen nicht zu sehen sind, so garantieren doch die Namen wie Kubela, Reitor, Teylaff, Ladewald, Geu, Hansen, Vogt interessante Rennen. Die Steher sind sämtlich eingetroffen. Der polizeilichen Vorschriften wegen sind die Kurven- und Seitenplätze durch eine zweite Barriere sehr beschränkt worden und werden auf diesen Plätzen ca. 1500 Eintrittskarten weniger ausgegeben. Man tut daher gut, sich im Vorverkauf einen Platz zu sichern.

— Den Kammerherrndienst bei Sr. Majestät dem König hat bis 11. September Kammerherr von Dörberg auf Rehdorf übernommen.

Dresden. (Ein begehrtes Geschäft.) Der jetzige Inhaber der Bahnhofsbuchhandlung in Dresden, dessen Pachtzeit in diesem Jahre abläuft, zahlte an die Eisenbahndirektion die Kleinigkeit von 11 000 Mark Pacht, erbot sich aber, diese um 4000 Mark zu erhöhen. Trotzdem gelangte die Buchhandlung zur Ausschreibung, und es gingen Gebote bis zu 28 000 Mark ein. Für 21 000 Mark wurde der Zuschlag erteilt, also für 10 000 Mark mehr, als bisher.

Dresden. 1. Sept. Mit durchschnittlicher Halsschlagader aufgefunden wurde heute Mittwoch vormittag in ihrer Wohnung das erst 17 Jahre alte Mädchen Charlotte Palitsch, ohne daß die Tat jemand gemerkt hat. Jede Hilfe war erfolglos, der starke Blutverlust führte den Tod herbei. Das bei ihren Eltern wohnhafte Mädchen war in Dresden als Verkäuferin tätig.

Dresden. 1. September. In Schillers 150. Geburtstag wird auch auf dem klassischen Boden von Loschwitz-Blasewitz, wo Schiller bekanntlich sich längere Zeit aufgehalten hat, eine größere Schillergedenkfeier

stattfinden. Sie wird von der Loschwitzer Röhren-Schüler-Denkmalvereinigung veranstaltet.

Reihsa. 1. Sept. Im Bezirke der hiesigen Kirchengemeinde war vom 25. Juli bis 30. August d. J. nicht ein einziger Sterbefall zu verzeichnen.

Freiberg. Eine unangenehme Ueber-raschung empfing der Direktor der Vorkaufbank, Krämer, als er von der Urlaubereise zurückkam. Als er wieder in das Kontor trat, wurde ihm eröffnet, daß er entlassen sei, das Gehalt wurde ihm sofort auf ein Vierteljahr ausbezahlt. Wie es heißt, hat man während seiner Abwesenheit eine Revision vorgenommen und gefunden, daß Krämer an verschiedene Personen in leichtgläubiger Weise größere Kredite gewährt hat.

Berda u. S. (Schlimme Folgen eines Hundebisses.) Der Behering eines Werbauer Fleischermeisters besaß einen großen Rettrhund auf den 12jährigen Sohn des Stationswärters Deutscher, als der Knabe beim Verdeckspielen den Hof des Fleischermeisters betrat. Der Hund brachte dem Kinde eine große Bisswunde bei, die sich nach einigen Tagen trotz ärztlicher Hilfe derart verschlimmerte, daß der Gehirne an einer Blutvergiftung verstarb. Gegen den Behering ist die Unternehmung wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang eingeleitet worden. Zu diesem Zwecke soll die Leiche des Knaben gerichtlich jeziert werden.

Bernsdorf. (In der Zelle erhängt.) In seiner Zelle im Amtsgerichtsgesängnis hat sich in der Nacht zum Mittwoch der am 20. August in Schönau verhaftete Tischlergeselle Heinrich Barthel mit einem Handtuch erhängt, das er sich am Abend vorher ausgebeten hatte, um angeblich sich Umschläge um den Kopf zu machen. Der in Untersuchungshaft befindliche, noch nicht vorbestrafte Mann hatte seinen Meister, bei dem er bis zum 18. August in Arbeit stand, nach seiner Entlassung aus der Arbeit mehrfach bedroht, weshalb sich seine Festnahme nötig gemacht hatte.

— Nach einer Bekanntmachung des Stadtrats in Schneberg wird die Polizeistunde für die Schankwirtschaften auf 2 Uhr nachts festgesetzt. Für die Schankwirtschaften mit Kellerinnenbedienung wird die Polizeistunde um 11 Uhr nachts beibehalten.

Leipzig. (Der Bierkrieg.) Die Leipziger Biere finden bei ihrem dem Leipziger Brauereiverein erklärten Kriege fast durchweg die Unterstützung des Publikums, das sich zum größten Teile im Biergenusse sehr einschränkt oder jedenfalls die Biere der Leipziger Brauereien boykottiert. Namentlich in Arbeiterkreisen ist der Biergenuss außerordentlich zurückgegangen. Insbesondere haben sich viele Fabrikantinnen mangels Absatzes gezwungen gesehen, den Bierauskauf ganz einzustellen. In einer Versammlung der sozialdemokratischen Vereine des 12. und 13. Reichstagswahlkreises wurde ferner beschlossen, beim sozialdemokratischen Parteitag einen Antrag einzubringen, der auf Einschränkung des Alkoholgenusses hinzielt.

— Einen nicht alltäglichen Gast, die „Tochter des Revolverretenden Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika“, birgt augen-

blicklich das wenig beliebte Hotel auf dem Schloßberge in Plauen, gemeinlich Gefangenen-Anstalt benamset. Mit ihrer Tante, einer Millionärin aus Washington oder Neuyork, bewohnte die Lady angeblich bis Dienstag gastliche Gemächer eines dortigen Hotels ersten Ranges und suchte sich tagsüber die Zeit in möglichst unterhaltender Weise zu vertreiben. Gewohnt im laufenden Auto die Straßen zu durchstreifen, entlich sie von einem Vermieter ein solches Gefährt und fröhnte ihrer Autoliebe, bis ihre bislang noch unbeglichene Rechnung 12 Mark betrug. Genähigt wie viele Amerikanerinnen verspürte sie Appetit auf Schokolade und andere Bekereien und erkaufte auf Kredit, der einer so hochnoblen Kundin doch nicht verwehrt werden konnte, bei einem Händler an der Marktstraße für 24 Mark von diesen guten Dingen. Auch den Kredit einer Schneiderin mußte sie in Höhe von 1,50 M. in Anspruch nehmen. Es ist eigentlich nicht schön, daß „Papa Vizepräsident“ mit seinen Dollars gar so sparsam ist, Dollars, die sein Töchterlein so gerne rollen lassen würde. Noch weniger lebenswürdig als der amerikanische Papa zeigte sich die Plauerer Polizei, die im Gegenzug zu den vertrauensseligen Lieferanten nicht recht an die hohe Herkunft der Lady glaubte, und bald herausbekam, daß sie eine ebenso erfahrungsreiche wie unternehmungslustige Dienstmagd aus Karlsbad vor sich hatte, die kaum 18 Benge gesehen. Anlage zur Hochkaplerin hat sie ohne Zweifel; offenbar hat sie sich gesagt, daß man beim Schwindel gar nicht die genug auftragen kann, es finden sich schon Leute, die selbst die handgreiflichsten Schwindeltaten für bare Münze nehmen.

Kirchennachrichten von Bretznig.
13. Sonntag n. Trin.: 8 1/2 Uhr: Predigt-gottesdienst durch Herrn Pfarrer Steidtmann-Hauswalde.

Ev.-luth. Männer- und Jünglingsverein.
Sonntag 1/2 1 Uhr: Abgang von der „Quelle“ zum Kreisfest in Ramen. Verrienszeiten sind anzulegen.

Geburten: Ehefrau des Färbers Friedrich Emil Fichte ein Söhnchen; Ehefrau des Werkführers Gottfried Adolf Philipp ein Töchterchen.

Getraut: Hedwig Frida, T. d. Fabrikarb. Max Erwin Hause.

Sonntag, den 12. Sept., soll Festgedankfest stattfinden.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Emil Georg, S. d. Kaufmanns Alfred Max Martin Rasch Nr. 174b. — Anna Hannchen Marie, T. d. Obereschweizers Max Georg Edmund Krause Nr. 332. — Helene Gertraud, T. d. Geschäftsführers Paul Otto Schäfer Nr. 37.

Zufagebote: Rütcher Ernst Paul Tomshle Nr. 426 und Minna Meta Milde Nr. 631.
Eheschließungen: Fabrikarbeiter und Musiker Bruno Bernhard Hommel Nr. 187c mit Marie Helene Schöne Nr. 187p. — Tischler Otto Emil Thomas Nr. 74 mit Flora Linda Hommel Nr. 389.